Einleitung

Aller Lobpreis gebührt Aḷḷāh, mögen Segen und Frieden auf dem Gesandten Aḷḷāhs ruhen.

Aḷḷāh hat uns die Gnade des Islām gewährt, der auf Seinem Buch und der Sunnah Seines Gesandten gründet. Die den Propheten betreffenden Überlieferungen sind darum eine Grundlage, auf die sich die muslimische Gemeinschaft stützt und um deren Bewahrung sie sich stets bemühte. Die Gelehrten unter den frommen Vorfahren behielten sie im Gedächtnis und gaben sie zunächst mündlich weiter. Später strebten sie danach, sie aufzuschreiben. So kam es, dass zahlreiche Werke zu diesem Thema zusammengestellt wurden.

Zu den bedeutendsten gehören: Ṣaḥīḥ ʼImām al-Buḫāriyy Muḥammad Ibn ʼIsmāʿīl Ibn ʼIbrāhīm Ibn

مقدِّمةٌ

الحمدُ للهِ، والصلاةُ والسلامُ على رسولِ اللهِ. وبعدُ، فلقد مَنَّ اللهُ علينا بدِينِ الإسلام، القائمِ على كتابِه سبحانَه وسُنَّةِ نبيِّهِ ﷺ؛ فالأحاديث النبوية أساسٌ تَعتمد عليه الأمَّة؛ ولذلك اعتنت الأمَّة بأحاديثِ النبي ﷺ؛ فحَفِظَها علماء السلَف وتناقلوها، ثم حَرَصوا على تدوينها؛ فأُلِّفت المؤلَّفاتُ العديدة في ذلك.

ومِن أهمِّ هذه المؤلَّفات: صحيحُ الإمام البخاريّ محمَّدِ بنِ إسماعيلَ بنِ إبراهيمَ ابن بَرْدِزْبَهْ (١٩٤- ٢٥٦)، الذي اتَّفقت الأمَّةُ على صحَّةِ ما فيه في الجملة، وجمهورُ العلماء على تقديمه على جميع دواوين السُّنَّة، ولأهمية هذا الكتاب اعتنى العلماءُ به؛ روايةً، وحِفْظًا، وشرحًا، وترجمةً لرواته، واستخراجًا عليه.

ولمَّا رأى بعضُ العلماء فُتورَ هِمَّة كثيرٍ مِن الناس، ورَغِبوا توجيهَ الناس إلى هذا الكتاب المهمِّ «صحيح البخاري»؛ قاموا باختصاره، ومِن أشهَرِ هذه المختصَراتِ ما يأتي:

١- «التجريد الصريح» للعلَّامة الزَّبِيدي؛ لكنَّ هذا الكتابَ اكتفى مؤلِّفُهُ بما ورَد مِن الأحاديث أولَ مرَّة؛ فلو أنَّ البخاريَّ ذكَر الحديثَ في الموطن الأول في سطرَيْنِ، وفي الموطن الثاني في ثلاثين سطرًا مثَلًا،

Bardizbah (194-256).[1] Alle darin enthaltenen Überlieferungen werden von der muslimischen Gemeinschaft als authentisch angesehen und die Mehrheit der Gelehrten erachtet es als das wichtigste aller Sunnah-Werke. Der Bedeutung dieser Sammlung widmeten die Gelehrten ihre besondere Aufmerksamkeit, indem die darin enthaltenen Überlieferungen auswendig gelernt und erläutert wurden, die Biografien der Überlieferer festgehalten wurden und daraus zitiert wurde.

Als die Gelehrten erkannten, dass viele Menschen sich der Bedeutung dieses Werkes nicht mehr bewusst waren und sie deren Aufmerksamkeit wieder auf dieses wichtige Werk – Ṣaḥīḥ al-Buḫāriyy – lenken wollten, machte man

فإنه يَحذِفُ الموطنَ الثانيَ كلَّه، ويكتفي بالسطرَيْنِ الواردَيْنِ في الموطن الأول.

٢- «مختصَر صحيح البخاري» للعلَّامة الألبانيّ، وقد أدخل في الكتابِ المعلَّقاتِ، وآثارَ الصحابة والتابعين المعلَّقة، مما ليس على شرط البخاري.

وتكميلًا لهذه الجهود، رأيتُ أن أكتُبَ مختصَرًا لـ «صحيح البخاري» أتفادى فيه ما سبق، وقد اتَّبعتُ فيه المنهج الآتي:

١- حذَفتُ الأسانيدَ وآثار التابعين؛ لعدَمِ الاحتجاج بها، والمعلَّقاتِ؛ لأنها ليست على شرط البخاريِّ في الصحيح.

٢- جمَعتُ أطرافَ الحديث في الموطن الأول مِن المواطن التي ورَد فيها الحديث.

٣- أشرتُ إلى الرواياتِ الواردة في الحاشية.

٤- ذكَرتُ جميعَ تبويبات البخاري على الحديث في جميعِ مواطنه، وجعلتُها في الهامش.

٥- شرَحتُ بعضَ الألفاظ الغريبة.

وفي هذه الطبعة الجديدة:

٦- تم ضبط الأحاديث بالشكل.

[1] Das Werk heißt ursprünglich: Al-Ǧāmiʿ al-Musnad aṣ-Ṣaḥīḥ al-Muḫtaṣar min ʾUmūr Rasūl Aḷḷāh ﷺ wa ʾAyyāmih.

sich daran, es in kompakterer Form zusammenzufassen. Zu den bedeutendsten dieser verkürzten Fassungen gehören:

1. at-Tağrīd aṣ-Ṣarīḥ des großen Gelehrten az-Zabīdiyy; dieses Werk begnügt sich jeweils mit dem, was an erster Stelle zu einem Ḥadīṯ angeführt wird. Wenn al-Buḫāriyy zum Beispiel zu einer bestimmten Überlieferung zunächst zwei Zeilen anführt und an anderer Stelle – angenommen – dreißig Zeilen, so wird hier dieser zweite Teil von dreißig Zeilen weggelassen und der Autor beschränkt sich auf das, was an erster Stelle angeführt wurde.

2. Muḫtaṣar Ṣaḥīḥ al-Buḫāriyy des bedeutenden Gelehrten al-Albāniyy; er ergänzte das Werk mit Muʿallaq-Ḥadīṯen

٧- أُضيف بعد نهاية كل حديث رقمُه من صحيح البخاري، ورقمُ صحيح مسلم إن كان مسلمٌ أخرجه، وبيان رقمه في الصحيحين.

٨- تم تصحيح الأخطاء التي وقعت في الطبعة السابقة.

إنَّ جَمْعَ أطراف الحديث في موطنٍ واحد مِن المسائل التي ذكرها العلماءُ في كتب المصطلح، وذكَروا ضوابطَهُ وشروطَه، وقد حاولتُ العملَ بهذه الضوابط في هذا المختصَر، وقد احتوى صحيحُ البخاري (الأصل) على نماذجَ مِن ذلك؛ مِثْلُ حديثِ الإفك، الذي جمع الإمامُ الزُّهْريُّ أطرافَهُ في موطنٍ واحد، سيأتي برقم (١١٣٠).

أسألُ اللهَ عز وجل أن ينفَعَ بهذا المختصَرِ كما نفَع بأصله، وأن يجعَلَهُ خالصًا لوجهِهِ الكريم، وأن يُثِيبَني ويُثِيبَ قارئَهُ وسامعَهُ وطابعَهُ خيرَ الجزاء، وصلَّى الله على نبيِّنا محمَّدٍ، وعلى آله وصحبه وسلَّم.

und Überlieferungen der Gefährten des Propheten und deren Nachfolgern, welche nicht den Bedingungen von Buḫāriyy entsprechen.

Als Ergänzung dazu entschloss ich mich, eine Kurzfassung des Ṣaḥīḥ al-Buḫāriyy zu verfassen, die sich von jenen meiner Vorgänger unterscheidet. Dabei habe ich folgende Vorgehensweise verfolgt:

1. Ich habe die Überliefererketten und die Überlieferungen der Tābiʿūn weggelassen, weil sie zur Argumentation nicht herangezogen werden, und ebenso Muʿallaq-Ḥadīṯe, weil sie nicht den Bedingungen von Buḫāriyy entsprechen.

2. Ich habe jeweils die Teile eines Ḥadīṯ an der ersten Stelle, an der dieser erscheint, zusammengefasst.

3. Überlieferungen mit anderem Wortlaut habe ich in Fußnoten angeführt.

4. Alle Kapitel, in denen der jeweilige Ḥadīṯ bei al-Buḫāriyy aufscheint, habe ich als Randbemerkung angeführt.

5. Ich habe einige ungewöhnliche Ausdrücke erläutert.

Und was diese Neuauflage angeht:

6. Die (arabischen) Ḥadīṯe wurden mit Vokalen versehen.

7. Nach jedem Ḥadīṯ wurde die Nummer des Ḥadīṯes im Originalwerk (Version Fu'ād ʿAbd al-Bāqī) hinzugefügt und auch diejenige aus Ṣaḥīḥ-

Muslim, sofern sie dort vorkommt

8. Fehler der ersten Ausgabe wurden beseitigt.

Was das Zusammenfassen von einzelnen Teilen aus einem gesamten Ḥadīṯ angeht, so wurde diese Angelegenheit von den Gelehrten in den Muṣṭalaḥ-Büchern erläutert. Sie haben die diesbezüglichen Regeln und Voraussetzungen erwähnt. Ich habe mich bemüht, diese allgemeinen Regeln in dieser Kurzfassung zu berücksichtigen. Ṣaḥīḥ al-Buḫāriyy folgt (in seinem Original) diesem Modell, wie zum Beispiel hinsichtlich des Ḥadīṯ al-Ifk, dessen verschiedene Teile Imām as-Zuhriyy in einem Kapitel zusammenfasste, er trägt hier die Nummer 1130.

Ich bitte Aḷḷāh darum, dass diese Zusammenfassung ebenso nützlich wie das Original sein möge und dass sie allein um Aḷḷāhs, des Würdigen, willen verfasst wurde. Möge Er mich und jeden, der dies liest, hört und ihm folgt, in bester Weise belohnen. Der Segen Aḷḷāhs und Sein Friede mögen auf dem Gesandten Aḷḷāhs, seiner Familie und all seinen Gefährten ruhen.

Vorwort von Darulkitab

Alles Lob gebührt Aḷḷāh. Zum ersten Mal liegt nun die wichtigste Quelle nach dem edlen Qur'ān in deutscher Sprache vor: die Ṣaḥīḥ-Sammlung des 'Imām unter den Ḥadīṯ-Gelehrten, 'Abū ʿAbdillāh Muḥammad Ibn 'Ismāʿīl al-Buḫāriyy. Sie beinhaltet Ḥadīṯe des Propheten ﷺ, die die strengsten Voraussetzungen erfüllen, so dass jede einzelne Überlieferung ohne Zweifel dem Gesandten ﷺ zugeschrieben werden kann.

Da im vorliegenden Werk Ḥadīṯe nicht wie im Original mehrfach vorkommen, stellt sich die Frage:

Wäre es nicht besser gewesen, das Original einfach 1:1 zu übersetzen, denn 'Imām al-Buḫāriyy hat sich doch sicherlich etwas dabei gedacht, einen Ḥadīṯ mehrfach zu erwähnen oder aufzusplitten?

Für die deutschsprachige Ausgabe lautet meiner Meinung nach die Antwort: Nein. Und zwar sprechen folgende Argumente dagegen:

Die mehrfache Erwähnung ein und desselben Ḥadīṯ im Original hat verschiedene Gründe:

- Es gibt zu einer Überlieferung mehrere Wortlaute. Wenn es dadurch zu unterschiedlichen Bedeutungen kommt, wurde dies in der Übersetzung in Form von Fußnoten berücksichtigt. Ändert sich die Bedeutung nicht, käme es im Deutschen einfach zu einer Wiederholung und der Leser würde keinen Unterschied merken.

- Der 'Imām wollte aus wissenschaftlichen

Gründen unterschiedliche Überliefererketten (arab. ʾIsnād) anführen. Da aber die Untersuchung solcher Details im Deutschen sowieso praktisch unmöglich ist, wurden die Ketten gar nicht erst angeführt. Die Ketten sind ein Mittel, um herauszufinden, ob etwas authentisch überliefert wurde, doch dieses Problem stellt sich für uns als „Endverbraucher“ bei diesem Werk nicht.

- Manche Ḥadīṯe passen zum Inhalt mehrerer Kapitel, weshalb sie im Original jeweils erneut erwähnt wurden. Im vorliegenden Werk wurde dies insofern berücksichtigt, als nach einem Ḥadīṯ die weiteren Kapitel, in denen er vorkommt, aufgelistet werden. Durch diese Methode geht dem Leser auch dort nichts verloren, wo ein Ḥadīṯ im Original aufgesplittet oder nur teilweise erwähnt wurde.
- Des Weiteren wurden nur die Marfūʿ-Überlieferungen übersetzt, die eine geschlossene Überliefererkette haben. Marfūʿ-Überlieferungen sind diejenigen, die direkt dem Propheten ﷺ zugeschrieben werden. Nur diese genügen den hohen Ansprüchen, die ʾImām al-Buḫāriyy an die Ḥadīṯe dieses Werkes stellte. Alle anderen, seien es Aussagen des Propheten ﷺ, der Ṣaḥābah M oder der Tābiʿīn, erfüllen diesen Anspruch nicht immer und können auch unauthentisch sein.

Durch die verwendete Methode der Kürzung blieben nach unserer Zählung 2339 Überlieferungen. Im Vergleich dazu enthält das Original gemäß der Zählung von Fuʾād ʿAbd al-Bāqī 7563 Ḥadīṯe.
Möge Aḷḷāh diesem Werk so schnell wie möglich Ṣaḥīḥ Muslim folgen lassen!

Neil Bin Radhan

١- كِتَابُ بَدْءِ الوَحْيِ

١- عَنْ يَحْيَى بنِ سَعِيدٍ الأَنْصَارِيِّ قال: أَخْبَرَنِي مُحَمَّدُ بنُ إِبْرَاهِيمَ التَّيْمِيُّ؛ أَنَّهُ سَمِعَ عَلْقَمَةَ بنَ وَقَّاصٍ اللَّيْثِيَّ، يَقُولُ: سَمِعْتُ عُمَرَ بنَ الخَطَّابِ ﷺ عَلَى المِنْبَرِ، قَالَ: سَمِعْتُ رَسُولَ اللهِ ﷺ، يَقُولُ: «يَا أَيُّهَا النَّاسُ، إِنَّمَا الأَعْمَالُ بِالنِّيَّاتِ[١]، وَإِنَّمَا لِكُلِّ امْرِئٍ[٢] مَا نَوَى؛ فَمَنْ كَانَتْ هِجْرَتُهُ[٣] إِلَى اللهِ وَرَسُولِهِ فَهِجْرَتُهُ إِلَى اللهِ وَرَسُولِهِ، وَمَنْ كَانَتْ[٤] هِجْرَتُهُ لِدُنْيَا[٥] يُصِيبُهَا[٦] أَوِ امْرَأَةٍ يَنْكِحُهَا[٧] فَهِجْرَتُهُ إِلَى مَا هَاجَرَ إِلَيْهِ». [خ (١)، م (١٩٠٧)].

[١] ر: الأَعْمَالُ بِالنِّيَّةِ. ر: العَمَلُ بِالنِّيَّةِ.

[٢] ر: وَلِكُلِّ امْرِئٍ. ر: وَإِنَّمَا لِامْرِئٍ. ر: وَلِامْرِئٍ.

[٣] الهِجْرَةُ إِلَى الشَّيْءِ: الانْتِقَالُ إِلَيْهِ.

[٤] ر: وَمَنْ هَاجَرَ.

[٥] ر: إِلَى دُنْيَا.

[٦] يُحَصِّلُهَا.

[٧] ر: يَتَزَوَّجُهَا.

1- Der Beginn der Offenbarung

1- Yaḥyā Ibn Saʿīd al-ʾAnṣāriyy sagte: Mir hat Muḥammad Ibn ʾIbrāhīm at-Taymiyy mitgeteilt, dass er ʿAlqamah Ibn Waqqāṣ hat sagen hören: Ich habe gehört, wie ʿUmar Ibn al-Ḫaṭṭāb auf der Kanzel gesagt hat: Ich habe den Gesandten Aḷḷāhs sagen hören: „Oh ihr Menschen! Taten beruhen wahrlich auf Absichten und jedem Menschen kommt das zu, was er beabsichtigt. Wer darum mit der Absicht auswandert, um zu Aḷḷāh und Seinem Gesandten zu gelangen, der wandert um Aḷḷāhs und des Gesandten willen aus und wer auswandert, um weltliche Ziele zu erreichen oder um zu einer Frau zu gelangen, die er heiraten möchte, dessen Auswanderung geschieht um dieser Gründe willen.“

بَابٌ كَيْفَ بَدْءُ الوَحْيِ.
بَابُ مَا جَاءَ أَنَّ الأَعْمَالَ بِالنِّيَّةِ.
بَابُ الخَطَأِ وَالنِّسْيَانِ فِي العَتَاقَةِ وَالطَّلَاقِ.
بَابُ هِجْرَةِ النَّبِيِّ ﷺ وَأَصْحَابِهِ.
بَابٌ مَنْ هَاجَرَ أَوْ عَمِلَ خَيْرًا لِتَزْوِيجِ امْرَأَةٍ فَلَهُ مَا نَوَى.
بَابُ النِّيَّةِ فِي الإِيمَانِ.
بَابٌ فِي تَرْكِ الحِيَلِ.

Kapitel: Wie die Offenbarung begann, Kapitel: Taten beruhen auf Absichten, Kapitel: Fehler und Vergessen bei der Sklavenfreilassung und der Scheidung, Kapitel: Die Auswanderung des Propheten und seiner Gefährten, Kapitel: Wer auswandert, um Gutes zu tun oder um zu heiraten, dessen Tun wird nach seiner Absicht beurteilt, Kapitel: Die Absicht im Glauben, Kapitel: Über das Unterlassen der List.

٢- عَنْ هِشَامِ بنِ عُرْوَةَ، عَنْ أَبِيهِ، عَنْ عَائِشَةَ أُمِّ المُؤْمِنِينَ رضي الله عنها؛ أَنَّ الحَارِثَ بنَ هِشَامٍ رضي الله عنه[١] سَأَلَ رَسُولَ اللهِ ﷺ: كَيْفَ يَأْتِيكَ الوَحْيُ؟ قَالَ: «كُلُّ ذَلِكَ؛ أَحْيَانًا[٢] يَأْتِينِي[٣] مِثْلَ صَلْصَلَةِ[٤] الجَرَسِ، وَهُوَ أَشَدُّهُ[٥] عَلَيَّ، فَيَفْصِمُ[٦] عَنِّي وَقَدْ وَعَيْتُ[٧] عَنْهُ مَا قَالَ، وَأَحْيَانًا يَتَمَثَّلُ[٨] لِيَ المَلَكُ رَجُلاً فَيُكَلِّمُنِي فَأَعِي مَا يَقُولُ».
قَالَتْ عَائِشَةُ: وَلَقَدْ رَأَيْتُهُ يَنْزِلُ عَلَيْهِ الوَحْيُ فِي اليَوْمِ الشَّدِيدِ البَرْدِ، فَيَفْصِمُ عَنْهُ وَإِنَّ جَبِينَهُ لَيَتَفَصَّدُ[٩] عَرَقًا. [خ (٢)، م (٢٣٣٣)].

2- Hišām Ibn ʿUrwah sagte, dass er von seinem Vater berichtete, dass ʿĀʾišah, die Mutter der Gläubigen, berichtete, dass al-Ḥāriṯ Ibn Hišām den Gesandten Aḷḷāhs fragte: „Wie kommt die Offenbarung zu dir?“ Er sagte: „In all diesen Formen; manchmal kommt sie zu mir [manchmal kommt der Engel zu mir] gleich einem Läuten und das ist jene Form, die für mich am schwersten (zu ertragen) ist. Er lässt von mir ab, wenn ich verstanden habe, was er gesagt hat. Und manchmal erscheint mir der Engel als ein Mann und spricht zu mir, sodass ich verstehe, was er sagt.“

[١] صَحَابِيٌّ أَسْلَمَ يَوْمَ الفَتْحِ، وَاسْتُشْهِدَ فِي فُتُوحِ الشَّامِ.
[٢] أَوْقَاتًا.
[٣] ر: يَأْتِينِي المَلَكُ أَحْيَانًا فِي مِثْلِ.
[٤] صَوْتِ.
[٥] أَثْقَلُهُ.
[٦] يَزُولُ وَيُقْلِعُ.
[٧] أَدْرَكْتُ وَفَهِمْتُ.
[٨] يَتَصَوَّرُ.
[٩] يَسِيلُ.

ʿĀ’išah sagte: „Ich sah ihn einmal, als die Offenbarung an einem sehr kalten Tag über ihn kam. Als sie von ihm abließ, rann der Schweiß von seiner Stirn.“

Kapitel: Die Erwähnung von Engeln.

بَابُ ذِكْرِ المَلَائِكَةِ.

3 – Ibn Šihāb az-Zuhriyy berichtete, dass ʿUrwah az-Zubayr hörte, dass ʿĀ’išah, die Mutter der Gläubigen, sagte: „Das Erste, womit sich die Offenbarung beim Gesandten Aḷḷāhs zeigte, war das wahre Traumgesicht. Es gab nichts, das er im Traum sah und das nicht gleich dem Morgenlicht geschah [das ihm nicht gleich dem Morgenlicht widerfuhr]. Dann wurde ihm die Einsamkeit lieb. Er begab sich zur Höhle Ḥirā’ und betete mehrere Tage und Nächte zu Aḷḷāh, bis er wieder zu seiner Familie zurückkehrte. Er nahm darum auch Proviant mit. Dann kehrte er zu Ḫadīǧah zurück und rüstete sich für weitere Tage neuerlich mit

٣- عَنِ ابنِ شِهَابٍ الزُّهْرِيِّ، عَنْ عُرْوَةَ بنِ الزُّبَيْرِ، عَنْ عَائِشَةَ أُمِّ المُؤْمِنِينَ رضي الله عنها؛ أَنَّهَا قَالَتْ: أَوَّلُ مَا بُدِئَ بِهِ رَسُولُ اللهِ ﷺ مِنَ الوَحْيِ الرُّؤْيَا الصَّالِحَةُ[١] فِي النَّوْمِ؛ فَكَانَ لَا يَرَى رُؤْيَا إِلَّا جَاءَتْ[٢] مِثْلَ فَلَقِ[٣] الصُّبْحِ، ثُمَّ حُبِّبَ إِلَيْهِ الخَلَاءُ[٤]، وَكَانَ يَخْلُو[٥] بِغَارِ[٦] حِرَاءٍ، فَيَتَحَنَّثُ فِيهِ - وَالتَّحَنُّثُ: التَّعَبُّدُ - اللَّيَالِيَ ذَوَاتِ العَدَدِ قَبْلَ أَنْ يَنْزِعَ[٧][٨] إِلَى أَهْلِهِ، وَيَتَزَوَّدُ لِذَلِكَ، ثُمَّ يَرْجِعُ إِلَى خَدِيجَةَ فَيَتَزَوَّدُ لِمِثْلِهَا[٩]، حَتَّى جَاءَهُ[١٠] الحَقُّ[١١] وَهُوَ فِي غَارِ حِرَاءٍ.

[١] ر: الصَّادِقَةُ.

[٢] ر: جَاءَتْهُ.

[٣] ضِيَاءِ.

[٤] الخَلْوَةُ وَالانْفِرَادُ.

[٥] ر: يَلْحَقُ. ر: يَأْتِي غَارَ.

[٦] الغَارُ: نَقْبٌ فِي جَبَلٍ.

[٧] أَيْ: يَرْجِعَ.

[٨] ر: يَرْجِعَ.

[٩] أَيِ: اللَّيَالِي.

[١٠] ر: فَجِئَهُ.

[١١] الحَقُّ: الوَحْيُ.

Proviant aus. So lange, bis die Wahrheit zu ihm kam [bis die Wahrheit unerwartet zu ihm kam], während er sich in der Höhle Ḥirā' befand. Der Engel kam, als er sich dort befand, zu ihm und sagte: »Lies!« Er antwortete: »Ich kann nicht lesen.« Er sagte: »Er packte mich und umfing mich so fest, bis ich am Ende meiner Kraft war. Dann ließ er mich los und sagte wieder: ‚Lies!' Ich antwortete: ‚Ich kann nicht lesen.' Da packte er mich und umfing mich ein zweites Mal so fest, bis ich am Ende meiner Kraft war. Dann ließ er mich los und sagte wieder: ‚Lies!' Ich antwortete: ‚Ich kann nicht lesen.' Da packte er mich ein drittes Mal so fest, dass ich am Ende meiner Kraft war. Dann ließ er mich los und sagte: {Lies im Namen deines Herrn, Der erschuf. Er erschuf den Menschen aus einem Blutklumpen. Lies, denn Dein Herr ist Allgütig, Der mit dem Schreibrohr lehrt, lehrt

فَجَاءَهُ المَلَكُ فِيهِ فَقَالَ: اقْرَأْ، قَالَ: «مَا أَنَا بِقَارِئٍ»[١]، قَالَ: «فَأَخَذَنِي فَغَطَّنِي[٢] حَتَّى بَلَغَ مِنِّي الجَهْدَ[٣]، ثُمَّ أَرْسَلَنِي[٤]، فَقَالَ: اقْرَأْ، قُلْتُ: مَا أَنَا بِقَارِئٍ، فَأَخَذَنِي فَغَطَّنِي الثَّانِيَةَ حَتَّى بَلَغَ مِنِّي الجَهْدَ، ثُمَّ أَرْسَلَنِي، فَقَالَ: اقْرَأْ، فَقُلْتُ: مَا أَنَا بِقَارِئٍ، فَأَخَذَنِي فَغَطَّنِي الثَّالِثَةَ حَتَّى بَلَغَ مِنِّي الجَهْدَ، ثُمَّ أَرْسَلَنِي، فَقَالَ: ﴿ٱقْرَأْ بِٱسْمِ رَبِّكَ ٱلَّذِى خَلَقَ ۝١ خَلَقَ ٱلْإِنسَٰنَ مِنْ عَلَقٍ ۝٢ ٱقْرَأْ وَرَبُّكَ ٱلْأَكْرَمُ ۝٣ ٱلَّذِى عَلَّمَ بِٱلْقَلَمِ ۝٤ عَلَّمَ ٱلْإِنسَٰنَ مَا لَمْ يَعْلَمْ ۝٥﴾».

فَرَجَعَ بِهَا[٥] رَسُولُ اللهِ ﷺ إِلَى خَدِيجَةَ يَرْجُفُ فُؤَادُهُ[٦][٧]، فَدَخَلَ عَلَى خَدِيجَةَ بِنْتِ خُوَيْلِدٍ رضي الله عنها، فَقَالَ: «زَمِّلُونِي[٨]، زَمِّلُونِي»، فَزَمَّلُوهُ حَتَّى ذَهَبَ عَنْهُ الرَّوْعُ[٩]، فَقَالَ لِخَدِيجَةَ وَأَخْبَرَهَا الخَبَرَ: «أَيْ خَدِيجَةُ، لَقَدْ خَشِيتُ عَلَى نَفْسِي»[١٠]، فَقَالَتْ خَدِيجَةُ: كَلَّا، أَبْشِرْ، وَاللهِ مَا يُخْزِيكَ اللهُ أَبَدًا؛ فَوَاللهِ إِنَّكَ لَتَصِلُ الرَّحِمَ، وَتَصْدُقُ الحَدِيثَ، وَتَحْمِلُ

[١] مَا أُحْسِنُ القِرَاءَةَ.

[٢] فَضَمَّنِي بِقُوَّةٍ.

[٣] غَايَةَ طَاقَتِي وَوُسْعِي.

[٤] تَرَكَنِي.

[٥] بِالآيَاتِ.

[٦] ر: بَوَادِرُهُ.

[٧] يَضْطَرِبُ قَلْبُهُ مِنَ الخَوْفِ.

[٨] لُفُّونِي.

[٩] الخَوْفُ.

[١٠] المَرَضَ أَوِ المَوْتَ مِنَ الخَوْفِ.

الكَلَّ[١]، وَتَكْسِبُ المَعْدُومَ[٢]، وَتَقْرِي[٣] الضَّيْفَ، وَتُعِينُ عَلَى نَوَائِبِ[٤] الحَقِّ.
فَانْطَلَقَتْ[٥] بِهِ خَدِيجَةُ حَتَّى أَتَتْ بِهِ وَرَقَةَ بنَ نَوْفَلِ بنِ أَسَدِ بنِ عَبْدِ العُزَّى - ابنَ عَمِّ خَدِيجَةَ أَخِي أَبِيهَا - وَكَانَ امْرَأً تَنَصَّرَ[٦] فِي الجَاهِلِيَّةِ، وَكَانَ يَكْتُبُ الكِتَابَ العِبْرَانِيَّ[٧]، فَيَكْتُبُ مِنَ الإِنْجِيلِ بِالعِبْرَانِيَّةِ[٨] مَا شَاءَ اللهُ أَنْ يَكْتُبَ، وَكَانَ شَيْخًا كَبِيرًا قَدْ عَمِيَ[٩]، فَقَالَتْ لَهُ خَدِيجَةُ: يَا ابنَ عَمِّ، اسمَعْ مِنِ ابنِ أَخِيكَ، فَقَالَ لَهُ وَرَقَةُ: يَا ابنَ أَخِي، مَاذَا تَرَى؟ فَأَخْبَرَهُ رَسُولُ اللهِ ﷺ خَبَرَ مَا رَأَى، فَقَالَ لَهُ وَرَقَةُ: هَذَا النَّامُوسُ[١٠] الَّذِي أَنْزَلَ اللهُ عَلَى مُوسَى، يَا لَيْتَنِي فِيهَا جَذَعًا[١١]، لَيْتَنِي أَكُونُ حَيًّا إِذْ[١٢] يُخْرِجُكَ قَوْمُكَ، فَقَالَ رَسُولُ اللهِ ﷺ: «أَوَمُخْرِجِيَّ هُمْ؟!»، قَالَ وَرَقَةُ: نَعَمْ، لَمْ يَأْتِ رَجُلٌ قَطُّ بِمِثْلِ مَا جِئْتَ بِهِ إِلَّا

den Menschen, was er nicht wusste.}« Mit diesen (Versen) kehrte der Gesandte Aḷḷāhs zu Ḫadīǧah zurück, während sein Herz bebte. Er ging zu ihr, Ḫadīǧah Bint Ḫuwaylid, hinein und sagte: »Hüllt mich ein, hüllt mich ein!« Da hüllten sie ihn ein, bis die Furcht von ihm abließ. Dann berichtete er Ḫadīǧah, was geschehen war und sagte: »Ḫadīǧah, ich fürchtete um mein Leben.« Darauf entgegnete Ḫadīǧah: »Keineswegs, freu dich, bei Aḷḷāh, niemals wird Aḷḷāh dich erniedrigen. Denn bei Aḷḷāh, du pflegst die Verwandtschaftsbande, sprichst die Wahrheit, kümmerst dich um die Schwachen, gibst dem Armen, nimmst den Gast freundlich auf und richtest den Blick auf jene, die von Unglücksfällen getroffen wurden.«
Danach ging sie mit ihm zu Waraqah Ibn Naufal Ibn Asad Ibn ʿAbd al-ʿUzzā – der Sohn des Onkels väterlicherseits

[١] مَنْ لاَ يُحْسِنُ تَصْرِيفَ أَمْرِهِ.

[٢] تُعْطِي الفَقِيرَ.

[٣] تُكْرِمُ.

[٤] المَصَائِبِ الَّتِي تُوجِعُ.

[٥] ر: ثُمَّ انْطَلَقَتْ.

[٦] أَيْ: أَصْبَحَ نَصْرَانِيًّا.

[٧] ر: العَرَبِيَّ.

[٨] ر: بِالعَرَبِيَّةِ.

[٩] ذَهَبَ بَصَرُهُ.

[١٠] صَاحِبُ السِّرِّ.

[١١] صَغِيرًا.

[١٢] ر: حِينَ.